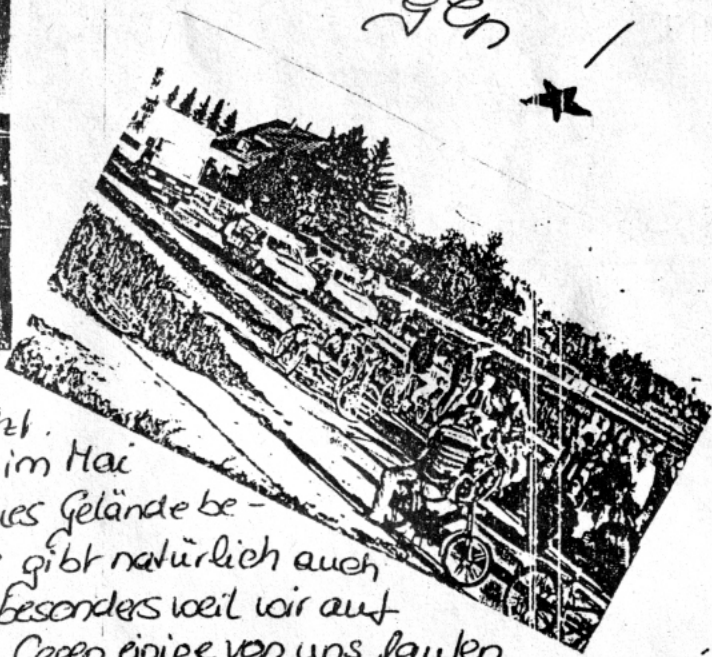


Leben wägen,

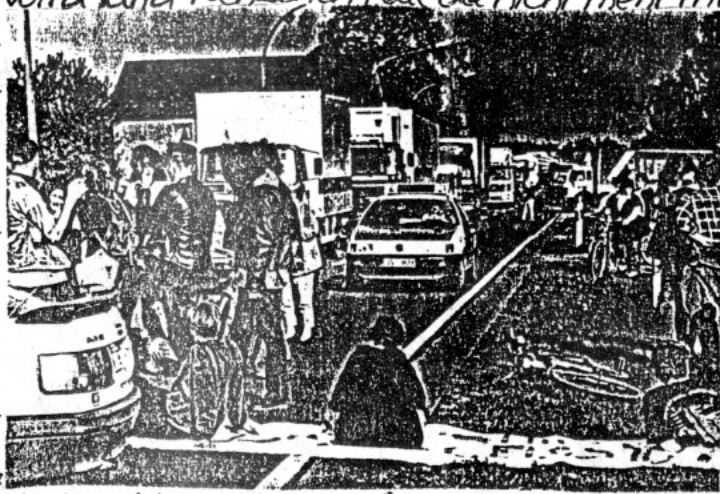
Staat
Zerschlagen



Seit 1 1/2 Jahren halten wir
Trassenteilstücke der B33 besetzt.

Das erste Hüttendorf wurde im Mai
geräumt, aber wir haben ein neues Gelände be-
setzt und bauen neue Hütten. Es gibt natürlich auch
weiterhin Schikanen gegen uns, besonders weil wir auf
stadtlischem Gelände wohnen. Gegen einige von uns laufen
inzwischen 14 Anzeigen, u. a. wegen unerlaubtem Lager/eier machen, wil-
dem Campieren (ist nämlich beides gemäß des Feld- und Forstordnungs-
gesetzes verboten, das gibt's wirklich !!) und Hausfriedensbruch, weil wir
das Gelände besetzt haben. Ein Ende ist nicht abzusehen. Uns geht's aber
nicht nur um diese eine Autobahn, sondern um das generelle Pro-
blem, daß hier alles im Dienste der Industriellisierung zubetoniert
und verpestet wird und Menschen, die da nicht mehr mitmachen und sich

nicht als Päd-
chen ins Getrie-
be pressen lassen,
sondern selbstbe-
stimmt leben wol-
len, systematisch
unterdrückt werden.



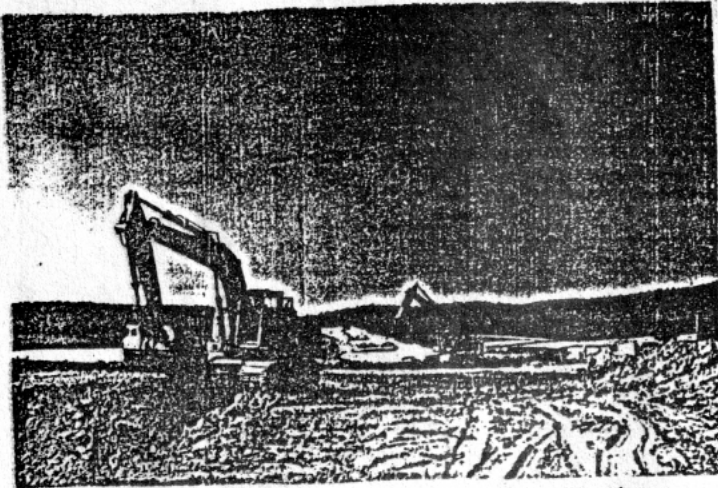
Deswegen brauchen
wir dringender Unter-
stützung. Kommt

vorbei, es ist nämlich echt schön hier (wenn's nicht ge-
rade regnet) und mit vielen Leuten lassen sich auch mehr
Aktionen machen und Aktionen sind für das Bestehen
des Hüttendorfs echt wichtig, denn sonst überleben sich die
Staatsbüttel necher nach, sie könnten uns problemlos räumen.

Wir aus 'm Hüttendorf

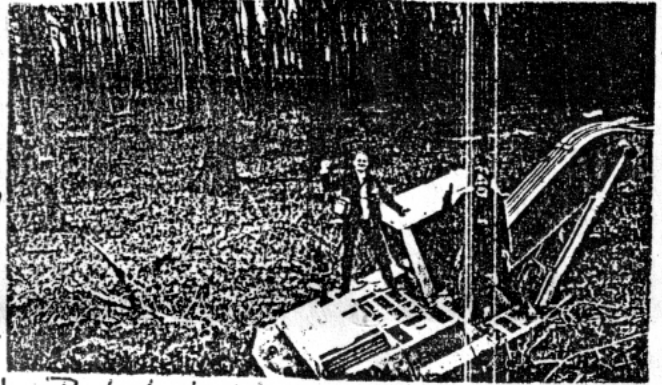
Spendenkonto:
Hallefesthalten
Kontnr. 6509897
BLZ: 48051580

Hüttendorf bleibt - Stop A33



Mit seinem typischen Gefasel von blühender Wirtschaft, Arbeitsplätzen für alle usw., usw. will unser Sozial(-abbau-)Staat mal wieder eins seiner menschen- und umweltverachtenden Projekte in die Landschaft setzen. Diesmal ist es 'ne Autobahn (A33) die von Osnabrück nach Rade-
born führen soll und eine ganz,

ganz unendlich superwichtige Nord-Süd-Verbindung sein soll. Das sieht dann ungemein den Industriestandort Deutschland, denn die Straßen sind ja bekanntlich die Adern der Marktwirtschaft. Außerdem entlaste die neue Autobahn die Region angeblich von ihrem zu hohen Verkehrsaufkommen, was aber nur eine schamheilige Ausrede ist, damit auch die letzten BürgerInnen die Autobahn freudig erwarten. Das ist Schwachsinn, denn ginge es den PolitikerInnen wirklich um eine Verkehrsentslastung, gäbe es andere Alternativen, ~~als~~ **als** Autobahnen, die in erster Linie der Autoindustrie dienen. Außerdem wird der Weiterbau der A33 in Teilstücken absichtlich so geplant, daß es hier ein heilloses Verkehrschaos geben wird bis die A33 fertig ist, damit die verkehrsee-



strebsten BürgerInnen auch wirklich die fertige Autobahn fordern.



Wir kommen auch gern hinbei und halten den Diavortrag über's Hüttendorf!

Kontaktadresse:
Anti-A33-Hüttendorf
c/o K. P. Jaranowski
An der Bundesstr. 19
4807 Borgholzhausen
Tel.: 05425/5532